

Aktionstipps zum Protesttag der Apotheken

1. Auffälliges „Streitdesign“ für den Protesttag

Zeigen Sie auch optisch Protest-Entschlossenheit: Baustelle Gesundheitspolitik, das steckt hinter dem „Streitdesign“ mit rot-weißem Flatterband als Symbol, das die ABDA temporär während der politischen Eskalationsphase nutzt. Wie dies aussieht, sehen Sie auf abda.de. Nutzen Sie es gerne auch! Besorgen Sie sich, z. B. im Baumarkt, rot-weißes Flatterband und „dekoriere“ Sie damit Ihre Apotheke für den Protesttag. Die ABDA hat dies bereits getan: Das Berliner Apothekerhaus ist diesbezüglich schon umgestaltet.

2. Argumentationshilfen und Infos zu politischen Forderungen

Bringen Sie sich und Ihr Team auf den aktuellen Info-Stand: Auf der Webseite abda.de ist eigens ein Bereich zu den politischen Forderungen der Apothekerschaft eingerichtet. Sie sehen diesen direkt auf der Startseite. Dort finden Sie neben dem 10-Punkte-Forderungskatalog in einem „Streitpapier“ auch Infos zu bisherigen Aktionen. Ebenso gibt es dort eine Argumentationshilfe, die Sie herunterladen können. Auf apothekenkampagne.de können Sie zudem einen Handzettel herunterladen, den Sie bei der Kommunikation mit Ihren Patientinnen und Patienten verwenden können.

3. Plakat und Hinweisschild für die Offizin

Informieren Sie bis zum Protesttag am 14. Juni Ihre Patientinnen und Patienten gut sichtbar mit einem Plakat im Format DIN A2, das den außerordentlichen Schließungstag ankündigt. Es liegt der Pharmazeutischen Zeitung vom 1. Juni 2023 bei. Für den Protesttag bekommen Sie zudem ein Hinweisschild für die Eingangstür Ihrer Apotheke. Es führt die Gründe für den Protesttag auf und bittet um Verständnis. Dies liegt der Pharmazeutischen Zeitung vom 7. Juni 2023 bei. Das Schild ist, damit es gut wahrgenommen werden kann, ebenfalls im Format DIN A2 angelegt.

4. Statement-Aufkleber für das Apothekenfenster

Stellen Sie sich für alle sichtbar hinter die Forderungen des Berufsstandes: „Apotheken kaputtsparen? Mit uns nicht!“, lautet die zentrale Botschaft, die in möglichst vielen Apotheken wiederzufinden sein sollte. Transportiert wird sie auf einem Hinterglas-Aufkleber, den Sie auf das Apotheken-Fenster aufbringen und später rückstandslos entfernen können. Der Aufkleber ist ca. 28 x 20 cm groß, selbstklebend und liegt der Pharmazeutischen Zeitung vom 1. Juni 2023 bei. Er kann über den Protesttag hinaus kleben bleiben.

5. Symbolträchtiges Aktionsmaterial: der 0-Euro-Schein

Es gibt auch Aktionsmaterial zum Verteilen: Beiliegend in der Ausgabe der Pharmazeutischen Zeitung vom 7. Juni 2023 erhalten Sie ein nicht zu übersehendes 24-seitiges Heft. Dieses enthält „0-Euro-Scheine“ und Tipps, wie diese eingesetzt werden können. Lösen Sie einfach die „0-Euro-Scheine“ aus der Perforation. Nutzen Sie dieses Aktionsmaterial in der Offizin als Gesprächsaufhänger, um darauf aufmerksam zu machen, dass die Bundesregierung die Apotheken kaputtspart. Zum Beispiel: „Können Sie sich vorstellen: Das ist wirklich der Betrag, den die Regierung uns Apotheken für die gestiegenen Kosten der letzten zehn Jahre zugesteht: 0 Euro.“

6. Einladung an Kommunalpolitik

Bringen Sie das Thema zur politischen Basis: Laden Sie Kommunalpolitikerinnen und -politiker am oder rund um den Protesttag ein. Diese stehen immer im engen Kontakt mit „Ihren“ Bundestagsabgeordneten. Auf abda.de gibt es ein Papier mit Fragen und Antworten zur aktuellen Thematik. Das können Sie herunterladen und den Kommunalpolitikerinnen und -politikern geben. Die Kontaktdaten finden Sie auf den Webseiten der örtlichen Ortsverbände der Parteien.

7. Einladung an Lokalpresse

Nutzen Sie den Nachrichtenwert eines Apotheken-Protesttages: Die Lokalpresse freut sich immer über Hinweise zu Berichterstattungsanlässen. Laden Sie am oder rund um den Protesttag zu sich in die Apotheke ein. Kontaktdaten finden Sie im Internet. Wenn Sie persönliche Kontakte zu Redakteurinnen bzw. Redakteuren haben – umso besser. Verweisen Sie auf die Webseite abda.de. Dort finden die Lokaljournalistinnen und -journalisten alle Infos und Hintergründe, um berichten zu können. Übernehmen Sie die Rolle der Kennerin/des Kenners vor Ort – und geben Sie emotionale Statements ab. Ein authentischer und emotionaler Bericht über die wirkliche Lage vor Ort adressiert unser politisches Anliegen viel nachvollziehbarer als jede zentral herausgegebene Pressemitteilung.

Wählen Sie aus diesen Vorschlägen aus, was am besten in Ihre Lage, Ihre Region und zu Ihnen selbst passt. Bleiben Sie authentisch und helfen Sie mit, unser aller Anliegen zum Erfolg zu führen. Wie so oft, trägt jede einzelne Aktion – und sei sie scheinbar noch so klein und unbedeutend – letztendlich zum Gesamterfolg bei.